

7-15-1944

Letter from Sachsenhausen Inmate

The Bulmash Family Holocaust Collection consists of images, documents, and artifacts related to the Holocaust. The collection contains materials that depict a number of topics that may be difficult for viewers to engage with, including: antisemitic descriptions, caricatures, and representation of Jewish people; Nazi imagery and ideology; descriptions and images of German ghettos; graphic images of the violence of the Holocaust; and the creation of the State of Israel. For more information, see our policy page.

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

Recommended Citation

"Letter from Sachsenhausen Inmate" (1944). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2012.1.525.
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/1237>

Mail instruction

Sachsenhausen 15/7 1944

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder Postkarten empfangen und absenden. Eingehende Briefe dürfen nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Geldsendungen sind nur durch Postanweisung zulässig, deren Abschnitt nur Vor-, Zuname, Geburtsdag, Häftlingsnummer trägt, jedoch keinerlei Mitteilungen, Geld, Fotos und Bildereinlagen in Briefen sind verboten. Die Annahme von Postsendungen, die den gestellten Anforderungen nicht entsprechen, wird verweigert. Unübersichtliche, schlecht lesbare Briefe werden vernichtet. Im Lager kann alles gekauft werden, Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber vom Häftling selbst im Konzentrationslager bestellt werden. Lebensmittelpakete dürfen zu jeder Zeit und in jeder Menge empfangen werden.

Der Lagerkommandant

Teure Helea! Ich danke Dir für deinen Brief v. 18.6 u. um Pakete vom 23/6
31/6 u. 4/7. Besten Dank auch den Wartoch. Sie sollen jedoch nichts
mehr schicken. Sollte ich etwas brauchen, so schreibe ich. Teile
mir bitte mit, wie Du im vorletzten Briefe es mit der grös-
sten Erniedrigung einer Frau durch den Mann gemeint
hast. Ich verstehe es nicht güt. Bei der Durchlesung des Briefes
schrieb ich mit Dir durch unsere ganze Wirtschaft u. dachte
an jedes Plätzchen, welches mich an irgendeine glücklich,
zufriedene u. schönes Erlebnis erinnerte. (Auf die ich zufrie-
denen denke ich nicht.) Vergiss nicht mir mitzuteilen, was
aus der Firma Antiquitäten u. Comp. geworden ist. Von Markotte,
danke ich für die züggeschichte „Alpa“: Ich komme mit ihr etwa
14 Tage aus. Kudo u. Vojta danke ich für den Brief v. 27/6, welche ich
nächstens beantworte. Ich grüße langhändeltrudel Bohorin u.
freue mich auf seine Nachrichten. Von Marjanka, danke ich für den
Gruss, erwidere denselben. Ich grüße dich mit Grundsicherheit. Küsst dich
Tante

274

Kön. Postamt

Konzeptionsmayer
Praxis

2

25.VII

Str. 39596 210d 54a Tag 6.

Samter Louck, geb. 17.11.1896
Gusshäufing

Meine genaue Anschrift:



Frau

Helene Loucková



1103.

Patzau 83 (Ringplatz)

Protektorat Böhmen